

Chronik 2003

Der Löschzug Haaren erhält im Dezember ein neues Feuerwehrfahrzeug. Es handelt sich um ein Tanklöschfahrzeug 16/43, das zur Brandbekämpfung und für den Rettungseinsatz ausgestattet ist.

Dieses Fahrzeug wurde als Ersatz für das TLF 16/25 beschafft, das seit 1979 fast 25 Jahren von der Feuerwehr Haaren bei zahlreichen Alarmierungen eingesetzt wurde.

Am 27. Januar 2003 ereignet sich im Bürener Wald in Höhe „Drei Kreuze“ ein schwerer Verkehrsunfall bei dem 2 Pkws beteiligt sind. Ein PKW steht in Brand und wird gelöscht. In dem anderen Wrack ist eine Fahrerin eingeklemmt und kann nur tot geborgen werden. Auf der BAB 44 ereignet sich in den Nachstunden ein spektakulärer Verkehrsunfall. Nach dem Auffahren eines LKWs auf einen weiteren, reißt bei dem auffahrenden LKW die Fahrerkabine ab verkeilt sich in dem anderen LKW. Der auffahrende LKW ohne Fahrerkabine kommt 50 Meter weiter in einer Baumgruppe zum Stehen. Beide LKW-Fahrer sind verletzt und einer muss mit den gesamten hydraulischen Rettungsgeräten (Schere/Spreizer/Stempel) aus dem Wrack gerettet werden. Ab der letzten Juliwoche 2003 setzte ein bis weit in den September dauernde Hochsommerhitzperiode ein, die für die Feuerwehr Haaren verstärkt Brandeinsätze mit sich bringt. Am 01. August wird der Löschzug zu einem Unternehmen in das Gewerbegebiet von Haaren alarmiert, da dort eine Bombendrohung eingegangen ist. In den heißen Nachmittagstunden sperrt die Feuerwehr Haaren in Abstimmung mit der Polizei Zufahrtstraßen ab. Nach 2 Stunden stellt sich ein Fehlalarm heraus. Zwischen Helmern und Henglarin entzündet ein Mähdrescher am 02. August aufgrund Überhitzung das gehäckselte Stroh. Das sich rasch ausbreitende Feuer greift in ein angrenzendes Kornfeld über, vernichtet 3 ha Weizen und bedroht den angrenzenden Wald. Der Löschzug Haaren wird als Unterstützungswehr nachalarmiert, da sich zwischenzeitlich die Lage kritisch entwickelt. Am 05. August brennt bei über 35 Grad Celsius ein Getreidefeld. Mit den Feuerpatschen und dem TLF-Schnellangriff wird mit den Kameraden aus Leiberg und Wünnenberg der Brand gelöscht. Am 11. August, wiederum bei heißem Sommerwetter, brennt ein Stoppelfeld in der Leiberger Feldflur in größerem Umfang. Die Feuerwehren aus Wünnenberg und Leiberg sind im Einsatz. Die Brandbekämpfung erfolgt von den TLF und durch den Einsatz einer großen Anzahl von Feuerpatschen. Die Löscharbeiten werden durch einen mittelstarken Wind behindert. Ein Tag später am 12. August wird für das Stadtgebiet Vollalarm ausgelöst. Bei der Fahrt zur Einsatzstelle nach Fürstenberg weist eine schwarze Qualmwolke deutlich den Weg. Bei einem landwirtschaftlichen Hof stehen große Teile des verwinkelten Gebäudes in Flammen. Die Feuerwehr Haaren ist beim Transport des Löschwassers und der Brandbekämpfung tätig. Am 14. August kommt es bei den umfangreichen Renovierungsarbeiten am Wasserhochbehälter in Haaren zu einem Rohrbruch. Ab 15.00 Uhr fällt in Haaren und den östlich gelegenen

Nachbardörfern die Wasserversorgung aus. Die Bevölkerung wird über Lautsprecher aufgefordert sich mit Wasser zu bevorraten. Für die Bauern wird auf Tindeln eine Wasserentnahmestelle eingerichtet. Auf dem Platz vor der Turnhalle stellt die Feuerwehr 3 Behälter mit Wasser auf, damit sich die Bevölkerung versorgen kann. Ca. 30 Personen machen hiervon Gebrauch. Außerdem wird das Kinderferienlager in der Schützenhalle mit Wasser versorgt. Auf der für ihre schweren Verkehrsunfälle berüchtigten Straße zwischen Haaren und Leiberg kommt es am 11. Oktober zu einem weiteren Verkehrsunfall. Auf der Fahrt nach Haaren verliert ein junger Mann die Kontrolle über seinen PKW, schleudert gegen einen Straßenbaum, der durch die Wucht gefällt wird. Dann bleibt das Fahrzeug mit dem Fahrer im Straßengraben liegen. Die Haarener Feuerwehrleute setzen das komplette Hydrauliksystem ein, um das eingeklemmte Unfallopfer zu befreien. Der Rettungseinsatz ist umsonst. Das Unfallopfer ist tot. Am 22. November brennt es in der Tischlerei Wächter in Helmern. Die Feuerwehr Haaren ist mit der Löschgruppe Helmern im Brandeinsatz. Bei einem weiteren Verkehrsunfall mit 2 LKWs auf der BAB 44 verkeilen sich in Höhe der Helmerner Straße die beiden Fahrzeuge und große Mengen der Ladung. Milch- und Fleischprodukte haben sich auf ca. 30 qm verteilt. Ein Fahrer ist in seiner Fahrerhaus verletzt eingeklemmt und wird mit den Hydraulikgeräten befreit. Einsatzdauer von 23.58 bis 5.00 Uhr.

Andreas Kaup
(Schriftführer)